

Das gerechte Finanz- und Steuersystem für Kommunen?

Thomas Grieger, KGSt
Stadt – Land – Pleite
Gelsenkirchen 20.06.2009

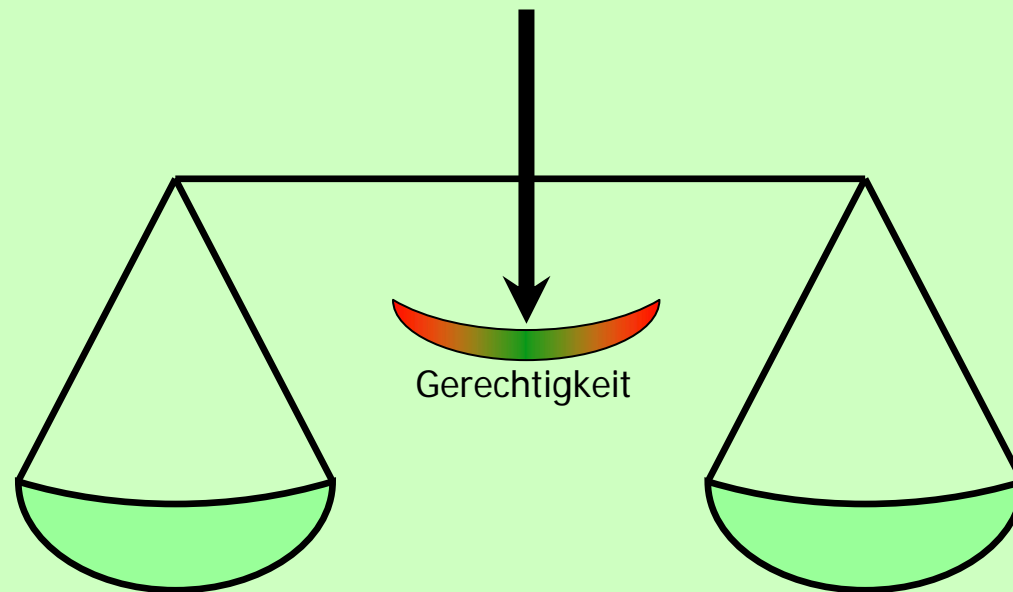
Wir entwickeln Lösungen

Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs

Kann auch der Finanzausgleich (intergenerativ) gerecht sein?

Voraussetzung

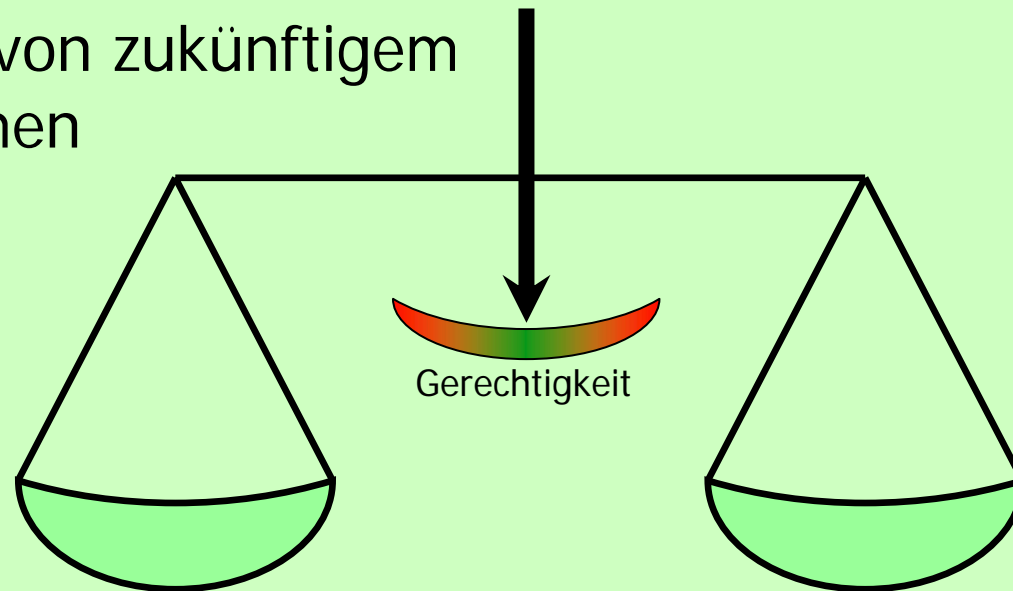
- Finanzausgleich aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger betrachten



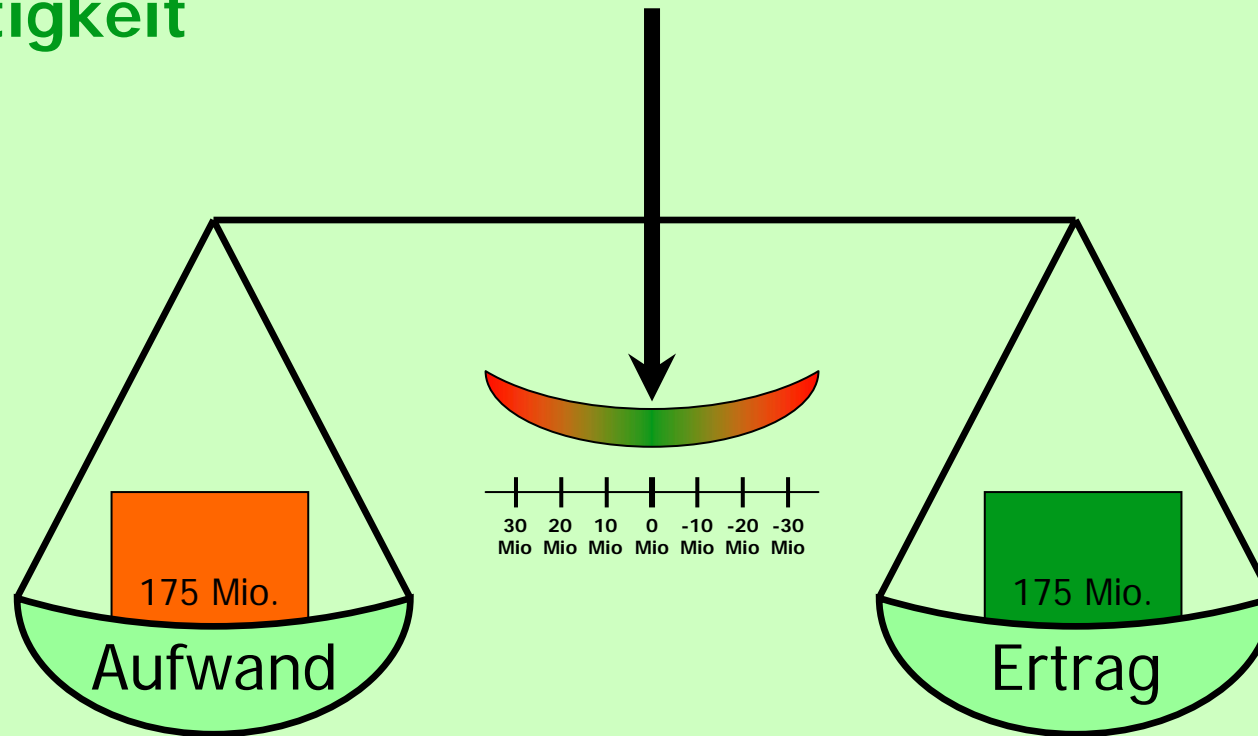
Wie gerechtfertigt (intergenerativ gerecht) ist das benötigte Steueraufkommen?

Hinweise/Bedenken

- Mögliches Steueraufkommen ist politisch und gesellschaftlich begrenztes Gut
- Und Alternative: Aufnahme von Krediten = Vorwegnahme von zukünftigem Steueraufkommen



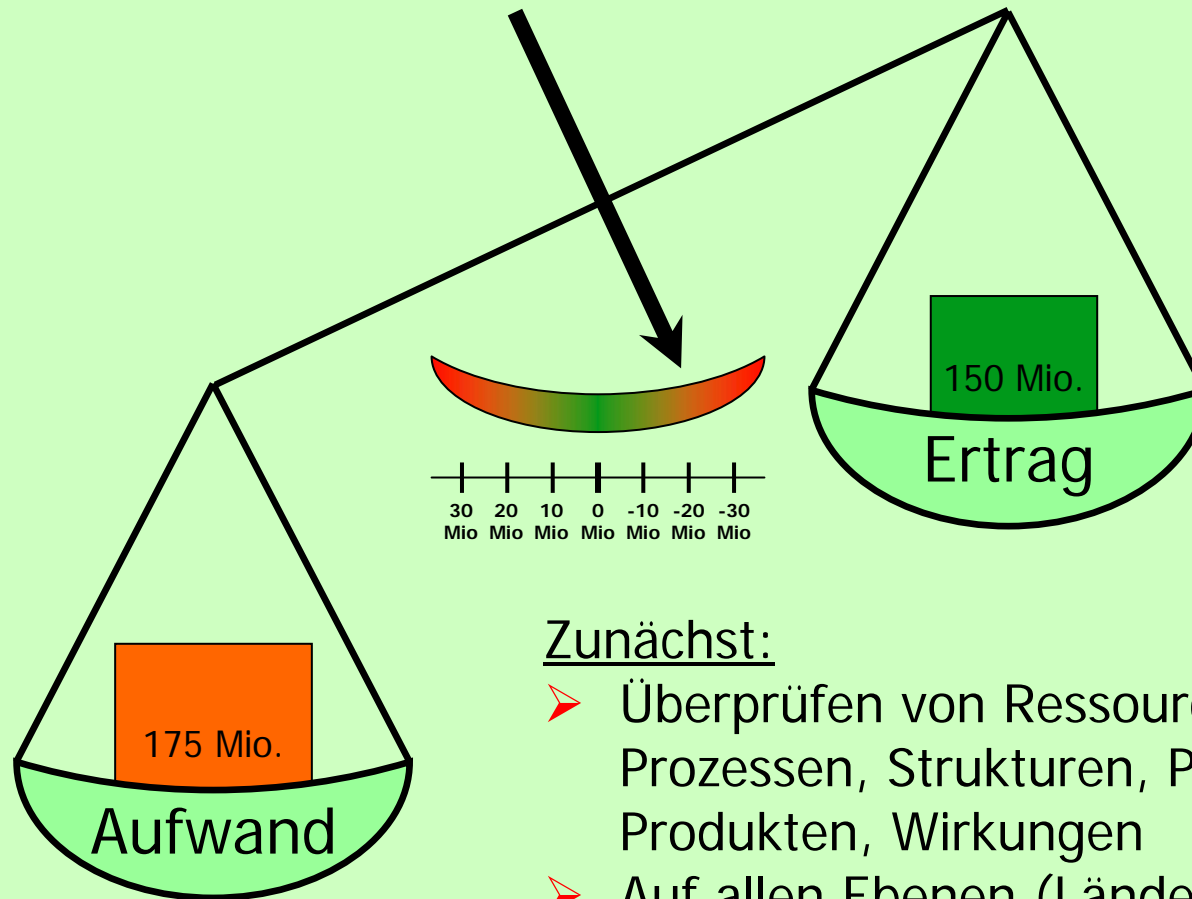
Haushaltsausgleich als Messsystem für intergenerative Gerechtigkeit



Vorgeschrieben/Ermöglicht wird das Messsystem durch

- Auf kommunaler Ebene: NKF-Gesetz – GO, GemHVO
- Auf Landesebene: HGrGMoG - Haushaltsgrundsätzegesetz

Der Finanzausgleich soll es richten? Gerechtfertigt?



Zunächst:

- Überprüfen von Ressourceneinsatz, Prozessen, Strukturen, Programmen, Produkten, Wirkungen
- Auf allen Ebenen (Länder, Kommunen)

Nach Überprüfung muss es ein Finanzausgleich richten!

„Die Ausgaben für Zins und Tilgung nehmen den Gemeinden die Luft zum Atmen, die Verschuldung „nährt sich aus sich selbst heraus“ und schmälert immer weiter die Eigenkapitalbasis, weil selbst bei ausgeglichenen laufenden Haushalten die Zinslasten zu hohen Haushaltsdefiziten führen. [...] Sie sind daher auf eine finanzielle Entlastung durch Land und Bund angewiesen.“

Wege aus der Schuldenfalle, Forderungen der Städte des Ruhrgebiets und des Bergischen Landes zur Gemeindefinanzpolitik, 18.12.2008

Nach Überprüfung muss es der Finanzausgleich richten! Kann er das?

- Finanzielle Entlastung durch
 - Vertikalen Finanzausgleich (Bund, Länder)
 - Horizontalen Finanzausgleich (reiche Kommunen „helfen“ armen Kommunen)

Auch hier sind steuergenerierte Ressourcen begrenzt!? Oder?



Folge: Erhöhung der Steuern? Veränderung Produkte, Wirkungen, Prozesse oder/und Strukturen?

Betriebswirtschaftliche Analyse erfolgt, Entscheidung durch Politik



Was wäre zu tun ...?

Haushalts- und Rechnungswesen

- Möglichst einheitliches Rechnungswesen auf Basis der Doppik
- Einheitliches Haushaltswesen zur Planung, Steuerung und Dokumentation des Haushalts und der Verwaltungsleistungen (alle Ebenen)

Ausgleichsmechanismen

- Unter Würdigung der gewonnenen Daten aus Haushalts- UND Rechnungswesen Basis für einen Ausgleich ermitteln
- Mut zur Entscheidung